

Bayreuth, 10.11.2017

Sehr geehrter Herr Bauske,

ich bestätige den Eingang Ihres offenen Briefes vom 09.11.2017 in Bezug auf die Jury-Entscheidung zum Namen der Stadthalle.

Bekanntlich wurde im Ältestenausschuss (ÄA) vor der Sommerpause im Juli, in dem alle Fraktionen wie auch Sie persönlich, vertreten waren, vereinbart, dass es einen Wettbewerb für einen neuen Namen für die Stadthalle geben soll. Von keiner der anwesenden Fraktionen kam eine Meinungsäußerung dergestalt, dass hier Ablehnung signalisiert würde. Ende September wurde dann ebenfalls im ÄA besprochen, dass der Start für die Einsendung der Vorschläge zur Namensgebung über die Medien kommuniziert werden soll. Ich habe zudem die Fraktionen gebeten, jeweils ein Mitglied für die Jury zu benennen. Auch an dieser Sitzung haben Sie selbst ebenfalls teilgenommen.

Nach dem ÄA hat der Fraktionsvorsitzende der CSU, der geschätzte Kollege Dr. Stefan Specht, schriftlich darum gebeten, in die Jury zudem den Vorsitzenden des Fördervereins Stadthalle, Pfarrer i. R. Hans-Helmut Bayer, sowie die Leiterin des Kulturamtes, Gabriele Röhler, zu berufen. Selbstverständlich wurde dieser Bitte entsprochen. Alle Fraktionen mit Ausnahme der Grünen und Unabhängigen meldeten für die Jury ein Mitglied aus ihren Reihen. Im Falle der SPD-Fraktion war urspr. Dr. Christoph Rabenstein und im Vertretungsfall 3. Bürgermeisterin Dr. Beate Kuhn benannt, die auch an der Sitzung teilnahm.

Insofern bin ich bisher davon ausgegangen, dass Einigkeit darüber herrscht, dass der Beschluss der Jury seitens des Stadtrats akzeptiert und ein gesonderter Beschluss nicht notwendig ist, da die Vorgehensweise im ÄA einvernehmlich besprochen wurde. Wenn dies anders sein soll, schlage ich vor, dass im kommenden ÄA die Thematik auf die Tagesordnung gesetzt wird.

Sollte bis dahin oder in der Sitzung selbst eine Behandlung im Stadtrat beantragt werden, wird einem solchen Antrag selbstverständlich nachgekommen.

Da Sie sich gestattet haben, Ihr Schreiben als offenen Brief zu versenden, habe ich mir gestattet, in den Verteiler die von Ihnen aufgeführten Adressaten ebenfalls aufzunehmen zuzüglich der von Ihnen nicht bedachten Fraktion Bayreuther Gemeinschaft.

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Merk-Erbe
Oberbürgermeisterin